

Gutes Morgen!

Klimabericht 2025

KI2

Kommunikation
verändert.

Gutes Morgen!

Unser fünfter Klimabericht: weiter auf Kurs

2025 konnten wir unsere CO₂-Bilanz im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessern: um fast 41 Prozent. Diese spürbare Reduktion ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen. Wir haben unsere Bürofläche gemeinsam mit neuen „Mitbewohnern“ effizienter genutzt und unsere durchschnittliche Teamgröße lag unter dem Niveau von 2024. Zudem gelten neue Berechnungsformeln für Emissionen im Homeoffice. Pro Kopf haben wir diese damit fast um ein Viertel gesenkt.

Einsparpotenziale in allen Scopes genutzt

In Scope 1 wirkte sich positiv aus, dass wir im ersten Halbjahr keinen Firmen-PKW im Einsatz hatten. In Scope 2 führte die durch unsere neuen Mieter mitgenutzte Bürofläche zu einem geringeren Strom- und Wärmeverbrauch für uns – und damit zu Einsparungen von rund 62 Prozent. Zusätzlich profitierten wir hier von einer präziseren Datengrundlage als im Vorjahr. In Scope 3 hat ClimatePartner einen neuen Berechnungsmaßstab für Homeoffice-Emissionen verwendet, wodurch die Pendel- und Homeoffice-Emissionen noch einmal nennenswert gesunken sind. Darüber hinaus wirkte sich auch die im Vergleich zum Vorjahr geringere durchschnittliche Teamgröße rechnerisch auf unsere Emissionsbilanz aus.

Blick nach vorn

Anfang 2026 steht für K12 ein Umzug innerhalb Düsseldorfs an. Auch dabei haben wir das Thema Nachhaltigkeit im Blick und werden am neuen Standort unsere Klimaziele weiterverfolgen.

Wir bleiben dran – für ein GutesMorgen!

Inhalt

1	K12 Klimabilanz 2025	04
2	Emissionen nach Scope 1, 2 und 3	06
3	Ergebnistabelle	07
4	Anhang: ClimatePartner	08

1. K12 Klimabilanz 2025

- 40,7%

im Vergleich zu 2024
2024: 68,3 t | 2025: 40,5 t

40,5 t

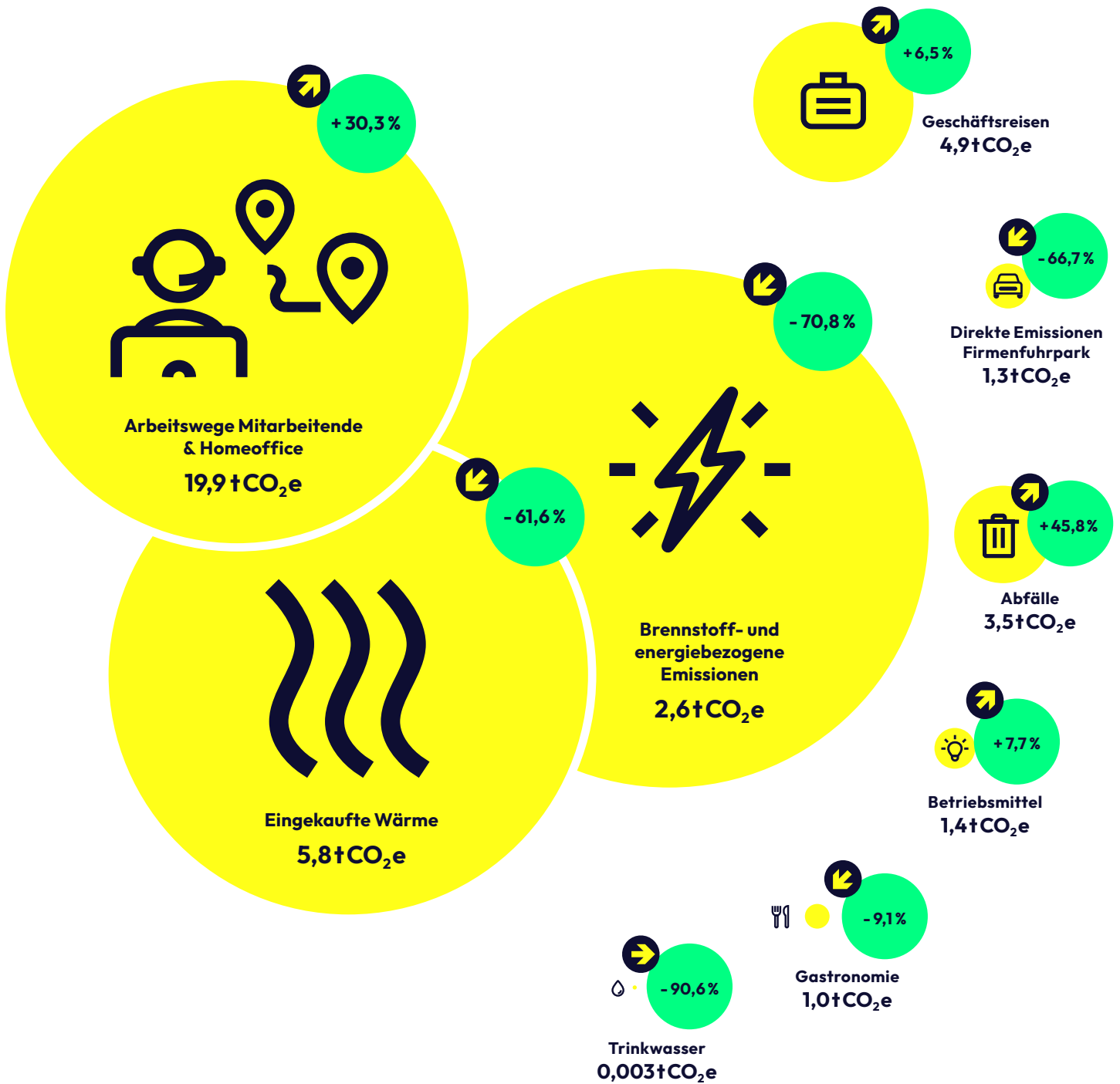
CO₂e-Ausstoß gesamt
K12 im Jahr 2025.

- 22%

CO₂e-Ausstoß pro
Mitarbeitenden 32 (FTE)
2024: 1,7 t | 2025: 1,3 t

Emissionen nach Quellen

Der Posten „Pendeln von Arbeitnehmern & Arbeiten von zu Hause aus“ ist der größte Treiber unserer CO₂-Emissionen. Gefolgt von „Gekaufte Wärme“ und „Verbleibenden Emissionen“.



Innerhalb der Kategorien weisen wir anhand von Icons auf Veränderungen unserer Emissionen im Vergleich zum Vorjahr (2024) hin.



gestiegen



unverändert



verringert

2. Emissionen nach Scope 1, 2 und 3

Der Klimabericht basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Es unterscheidet Emissionsquellen nach sogenannten Scopes.

Scope 1: Direkte Emissionen

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen der Agentur. Im Fall von K12 ist dies ein Firmen-Pkw (seit 19.08.2025 im Fuhrpark).

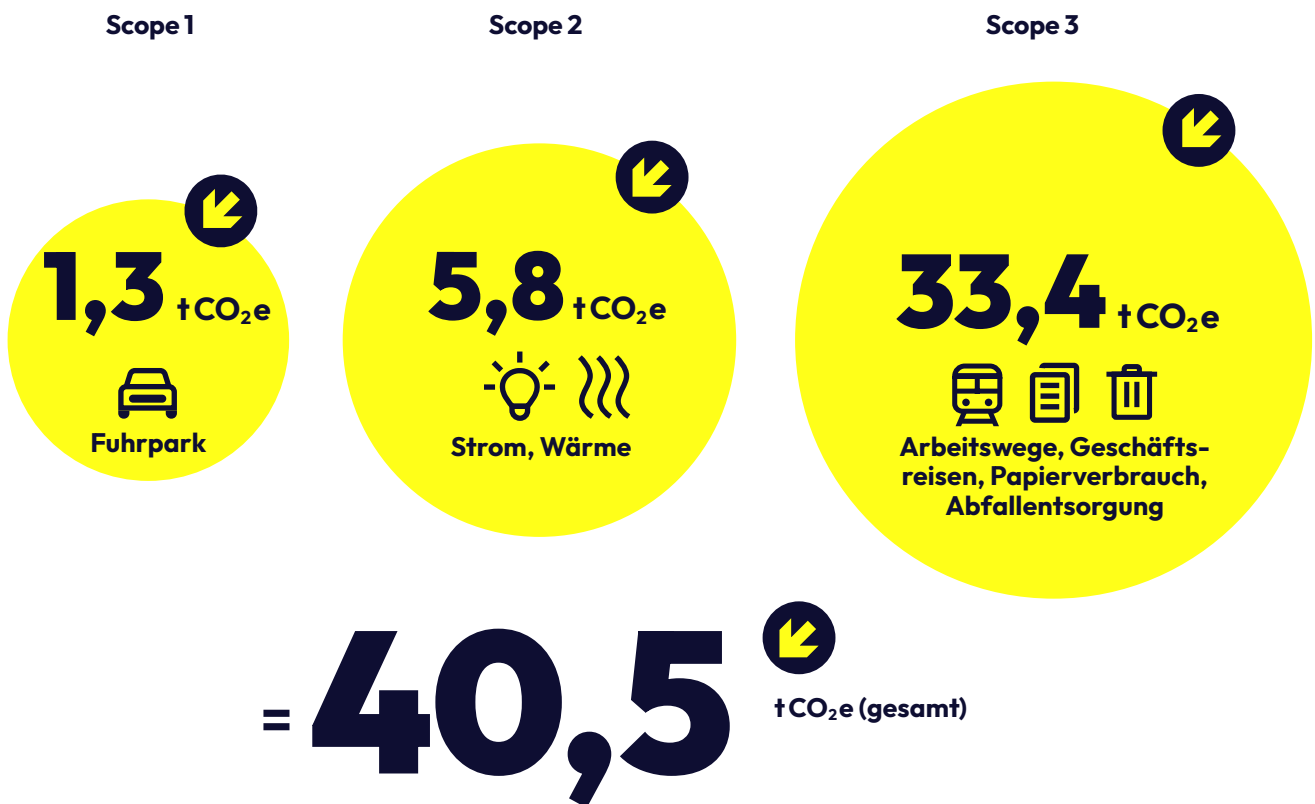
Scope 2: Indirekte Emissionen (Strom und Wärme)

In Scope 2 liegen indirekte Emissionen, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom und Wärme entstehen. Diese Emissionen werden als indirekt bezeichnet, weil wir sie nur indirekt beeinflussen können, zum Beispiel durch die Wahl unseres Strom- und Wärmetarifs. K12 bezieht Ökostrom und nutzt Fernwärme als Heizenergie. Kältemittel für Klimaanlage haben wir nicht im Einsatz.

Scope 3: Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Zu Scope 3 gehören alle weiteren indirekten Emissionsquellen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Es sind also die Emissionen, die nicht direkt aus unserer Geschäftstätigkeit resultieren. Ihre Höhe können wir nur bedingt durch die Wahl unserer Lieferanten oder der Verkehrsmittel beeinflussen. Hierzu gehören unter anderem Geschäftsreisen, Arbeitswege der Mitarbeitenden, Papier- und Wasserverbrauch.

Insgesamt verteilen sich die klimarelevanten Emissionen von K12 im Jahr 2025 wie folgt:



3. Ergebnistabelle

Gesamtergebnis für den Zeitraum 01.2025 -12.2025

Emissionsquellen	† CO ₂	%
Scope 1	1,3	3,2
Mobile Verbrennung	1,3	3,2
Scope 2	5,8	14,4
Gekaufte Wärme	5,8	14,4
Scope 3	33,4	82,5
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	2,4	6,0
Betriebsmittel	1,4	3,4
Lebensmittel & Getränke	1,0	2,3
Externe Rechenzentren	0,1	0,2
Wasser	0,03	0,07
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	2,7	6,5
Im Betrieb anfallende Abfälle	3,5	8,7
Geschäftsreisen	4,9	12,0
Privat- und Mietfahrzeuge	1,1	2,6
Bahnreisen	0,8	1,9
Flüge	2,6	6,4
Hotelaufenthalte	0,4	1,1
Arbeitswege der Mitarbeitenden	19,9	49,3
Arbeitswege der Mitarbeitenden & Arbeiten von zu Hause aus	19,9	49,3
Gesamtergebnis	40,5	100,0

* Berechnet nach der marktbasierteren Methode. Die nach der standortbasierten Methode berechneten Emissionen betragen 5.352,37 kg CO₂.

4. Anhang: ClimatePartner

Grundsätze

In Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll folgt diese Bewertung fünf Grundprinzipien:

- **RELEVANZ**
Der CO₂-Fußabdruck, Carbon Footprint, spiegelt die Treibhausgasemissionen des Unternehmens angemessen wider und ermöglicht es dem Nutzer, fundierte Entscheidungen zu treffen.
- **VOLLSTÄNDIGKEIT**
Der CO₂-Fußabdruck deckt alle Treibhausgasemissionen innerhalb der gewählten Systemgrenzen ab. Wenn relevante Emissionsquellen ausgeschlossen wurden, wird dies dokumentiert und begründet.
- **TRANSPARENZ**
Alle relevanten Aspekte werden in sachlich kohärenter, klarer und verständlicher Weise thematisiert und dokumentiert.
- **KONSISTENZ**
Es werden vergleichbare Methoden angewandt, sodass die Emissionen im Laufe der Zeit nachvollzogen werden können. Änderungen von Daten, Systemgrenzen oder Methoden werden transparent dokumentiert.
- **GENAUIGKEIT**
Die Berechnung der Treibhausgasemissionen ist nicht systematisch zu hoch oder zu niedrig, und die Unsicherheiten werden minimiert. Die bereitgestellten Informationen sind präzise genug, damit die Nutzer fundierte Entscheidungen treffen können.

CO₂-Äquivalente

Der CO₂-Fußabdruck berechnet alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e), die in diesem Bericht auch als "CO₂" bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass alle relevanten Treibhausgase, wie im IPCC-Bericht angegeben, berücksichtigt wurden. Dazu gehören: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Jedes Gas hat eine andere Fähigkeit, die Erdatmosphäre zu erwärmen, und jedes bleibt unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Um ihre Wirkung vergleichbar zu machen, werden alle Gase in CO₂-Äquivalente (CO₂e) als Basiseinheit umgerechnet und mit ihrem globalen Erwärmungspotenzial (GWP) multipliziert. Das GWP beschreibt, wie stark ein Gas die Atmosphäre im Vergleich zu CO₂ über einen bestimmten Zeitraum, in der Regel 100 Jahre, erwärmen kann.

Methan hat beispielsweise ein globales Erwärmungspotenzial von 30, d. h. die Erwärmungswirkung von Methan ist über einen Zeitraum von 100 Jahren 30-Mal größer als die von CO₂.¹

Systemgrenzen

Organisatorische Systemgrenzen

Die Systemgrenzen wurden nach dem Konzept der operativen Kontrolle festgelegt. Nach diesem Ansatz ist ein berichtendes Unternehmen für 100 % der Emissionen aus Tätigkeiten verantwortlich, für die es die volle Befugnis hat, betriebliche Strategien einzuführen und umzusetzen.

Für diesen Bericht hat **K12 Agentur für Kommunikation und Innovation GmbH** beschlossen, die folgenden Berechnungen in seine Systemgrenzen einzubeziehen:

- Klimabilanz_2025

¹ Quelle: Intergovernmental Panel on Climate Change, "Climate Change 2021 The Physical Science Basis", S. 1017, https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_FullReport.pdf (abgerufen am 08.05.2025)

Operative Systemgrenzen

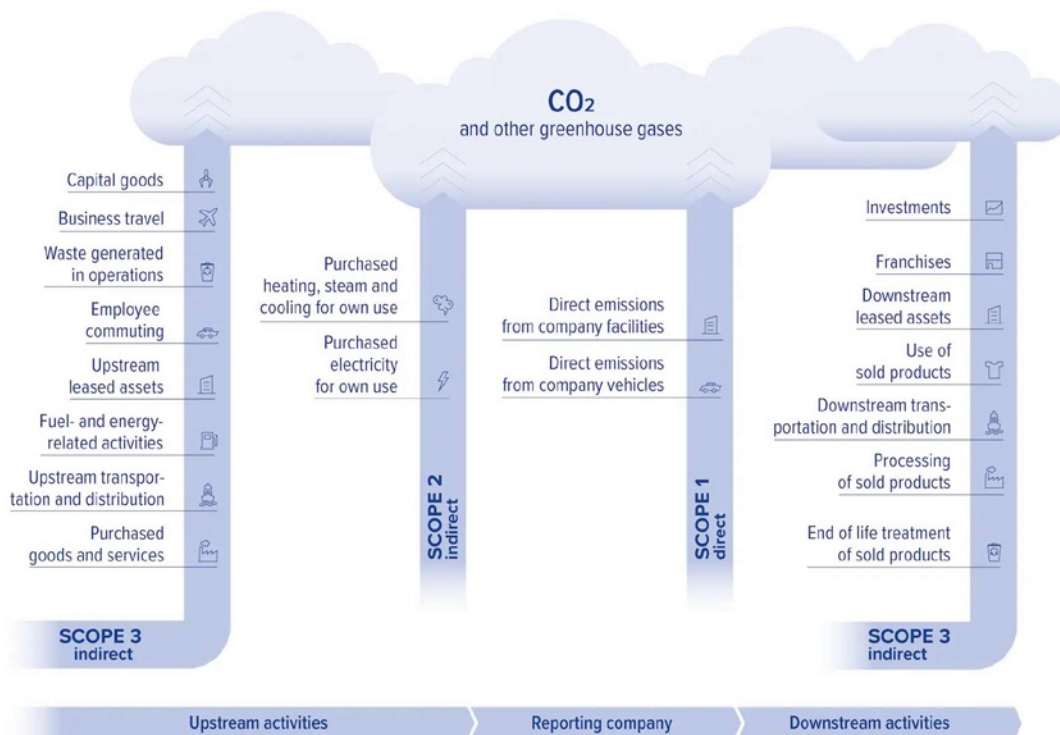
Operative Systemgrenzen geben an, welche Aktivitäten vom CO₂-Fußabdruck erfasst werden. Die Emissionsquellen wurden in drei Bereiche gruppiert:

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die z. B. durch die Verwendung von Kraftstoff in unternehmenseigenen Anlagen oder Fahrzeugflotten entstehen.

Scope 2 umfasst Emissionen aus gekaufter Energie, z. B. Strom und Fernwärme.

Scope 3 umfasst alle anderen Emissionen, die nicht unter der direkten Kontrolle des Unternehmens stehen, wie z. B. Reisen der Mitarbeitenden oder eingekaufte Waren.

Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über alle Emissionsquellen der Scopes 1, 2 und 3.



In dieser Bewertung hat **K12 Agentur für Kommunikation und Innovation GmbH** beschlossen, nur die relevantesten Emissionskategorien zu behandeln. Weitere Scope-3-Kategorien können in zukünftigen Bewertungen einbezogen

Datenqualität und -erhebung

Bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden zwei Arten von Daten verwendet: Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren. Aktivitätsdaten beziehen sich auf den Verbrauch (z. B. Energie oder Treibstoff), das Gewicht (z. B. der erzeugte Abfall von gekauftem Material), die Menge (z. B. Anzahl der gekauften Artikel, zurückgelegte Kilometer usw.) oder andere Maße, mit denen eine Aktivität quantifiziert werden kann. Ein Emissionsfaktor ist eine wissenschaftlich gemessene Menge an CO₂, die durch eine bestimmte Aktivität erzeugt wird (z. B. kg CO₂ pro gefahrenem Kilometer, kg CO₂ pro kg produziertem Material, kg CO₂ pro verbrauchter kWh usw.)

Die Emissionen wurden anhand von primären oder sekundären Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren berechnet, die von ClimatePartner recherchiert wurden. Das GHG Protocol definiert primäre und sekundäre Aktivitätsdaten wie folgt:

Primärdaten

Hierbei handelt es sich um Daten, die von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette zur Verfügung gestellt werden und sich auf bestimmte Aktivitäten oder Emissionen in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens beziehen.

Sekundärdaten

Darunter fallen Durchschnittsdaten der Branche (z. B. aus veröffentlichten Datenbanken, staatlichen Statistiken, Literaturstudien und Branchenverbänden), Finanzdaten, Proxydaten und andere allgemeine Daten.

Gutes Morgen!

Mehr zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten

www.k-zwoelf.com/nachhaltigkeit

www.moderne-unternehmenskommunikation.de

www.linkedin.com/company/k12agentur

www.instagram.com/k12_agentur/

Kontakt

Britta Neisen
K12 Agentur für Kommunikation und Innovation GmbH
Geschäftsführerin
Lindemannstraße 82
D-40237 Düsseldorf

M +49 173 6329669
E britta.neisen@k-zwoelf.com

K12

Kommunikation
verändert.